

## Protokoll der Bürgerinitiative am 11.10.2018

Ort und Uhrzeit: Haus Puschnik, 18.30 Uhr

Protokollantin: Katja Oel

Anwesende: Frau Merten, Herr Krings, Frau Karpati, Herr Heuskel, Frau Heuskel, Frau Oel, Herr Heimel, ein Mitglied der SPD, Grüne und Linke der BV Hombruch, Uniradio Eldorado  
50 Mitglieder der Bürgerinitiative

Tagesordnungspunkte

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung

TOP 2: Stellungnahme und Informationsaustausch der anwesenden BV Mitglieder

TOP 3: Vorstellung der Ergebnisse der Begehung von Herrn Heimel

TOP 4: Geplanter Radweg entlang des Rüpingsbaches

TOP 5: Weiteres Vorgehen

TOP 6: Online Petition, Hinweise und Termine

Zu 1)

Kurze Vorstellung des Vorsitzes, sowie Weitergabe von Informationen zur Bürgerinitiative.

**Das Gebiet ist kein Naturschutzgebiet!**

Zu 2)

Stellungnahme der Grünen:

- Sind nicht grundsätzlich gegen eine Bebauung, aber gegen eine Bebauung im beschleunigten Verfahren
- Weitere Unterstützung durch die Grünen wird es geben, aber Anträge der Grünen werden aufgrund der Minderheit scheitern

Stellungnahme der SPD:

- Fragenkatalog im Protokoll der Ratssitzung vom 04.07.18 abarbeiten
- Grünflächen sollen beibehalten und nicht versiegelt werden
- Mindermeinung innerhalb der Fraktion, wenn man gegen die Bebauung ist
- Grund der Bebauung liegt im Wohnungsmangel

- Im Umweltamt die Liste über die gefundenen Vögel einsehen
- Das Gelände des ehemaligen Fritz-Heuner-Heims (am Spörkel, kurz bevor es links zur Grotenbachstr. geht) darf aufgrund von Altlasten nicht bebaut werden!
- Herr Wilde kommt zur Bürgerinformationsveranstaltung und will die Umweltverträglichkeit prüfen

Stellungnahme der Linken:

- Sinnvoll das beschleunigte Verfahren zu stoppen
- Es sollte eine vernünftige Diskussion über die Bebauung erfolgen

Zu 3)

Herr Heimel stellte in seiner Power Point Präsentation Pflanzen, Vögel und Tiere vor, die er bei einer kurzen abendlichen Begehung anhand diverser Messinstrumente orten und identifizieren konnte. Insbesondere stellte er heraus, dass die Bachgegebenheiten für viele Tiere, aber auch Pflanzen hervorragend seien, um Brut- und Nistplätze zu bauen.

Dazu zählen:

- Gebirgsstelze und Wasserramsel (sehr selten), die beim Aufstellen von Nistkästen in diesem Gebiet brüten könnten
- Viele Schilf und Weidegebüsche befinden sich am Bach entlang. Das Schilf hat ein eigenes System und ist eine gute natürliche Filteranlage und dient auch als Brutstätten.
- An der Böschung und am Rand haben sich Mittelmeerpflanzen aufgrund der Trockenheit angesiedelt
- Im gesamten Bachbereich wurde der Graureiher gesehen
- Zwergfledermäuse (nicht bedroht) fliegen im Gebiet
- Vorhandene Mauerspalten sind ein guter Wohnraum für Fledermäuse und für die Gebirgsstelze
- Baumpieper (planungsrelevant) wurde im Gebiet gesichtet, aber nicht sichergestellt, ob er in dem Gebiet auch nistet. Er braucht viele offene Stellen, Gehölz zum Nisten.

Herr Heimel nannte außerdem weitere Aspekte im Bezug auf den Rüpingsbach:

- Klimawandel wird den Starkregen enorm steigern, was zu Überschwemmungen im Rüpingsbachbereich führen kann
- Schönau wird die Überschwemmungen deutlicher zu spüren bekommen, wenn die Retentionsflächen verschwinden
- Grabeland ist dafür sehr wertvoll und sollte nicht bebaut werden
- Die Investitionen entlang des Rüpingsbaches haben sich gelohnt, da sich hier ein Biotoverbundsystem entwickelt hat.

### **Artenschutzgutachten (ASP)**

Das Verfahren beinhalten zwei Stufen

Stufe I: Vorprüfung (Artenspektrum, Wirkfaktoren)

In dieser Stufe wird durch eine überschlägige Prognose geklärt, ob und ggf. bei welchen Arten artenschutzrechtliche Konflikte auftreten können. Um dies beurteilen zu können, sind verfügbare Informationen zum betroffenen Artenspektrum einzuholen. Vor dem Hintergrund des Vorhabentyps und der Örtlichkeit sind alle relevanten Wirkfaktoren des Vorhabens einzubeziehen. Nur wenn artenschutzrechtliche Konflikte möglich sind, ist für die betreffenden Arten eine vertiefende Art-für-Art-Betrachtung in Stufe II erforderlich.

Stufe II: Vertiefende Prüfung der Verbotstatbestände

Hier werden Vermeidungsmaßnahmen inklusive vorgezogener Ausgleichsmaßnahmen und ggf. ein Risikomanagement konzipiert. Anschließend wird geprüft, bei welchen Arten trotz dieser Maßnahmen gegen die artenschutzrechtlichen Verbote verstoßen wird. Hierzu ist gegebenenfalls ein spezielles Artenschutz-Gutachten einzuholen.

Quelle:

[https://www.aknw.de/fileadmin/user\\_upload/Arbeitshilfen/handlungsempfehlung\\_artenschutz\\_bauen.pdf](https://www.aknw.de/fileadmin/user_upload/Arbeitshilfen/handlungsempfehlung_artenschutz_bauen.pdf) (zuletzt aufgerufen am 20.10.2018)

Tipp von Herrn Heibel:

- beide Verfahren sollten von der BI eingefordert werden!
- Anwohner in Schönau über die Problematik aufklären (Hochwasser bei Starkregen und Ausschwemmung von Altlasten) um auch gegen die Bebauung zu stimmen

Zu 4)

Vor einigen Jahren war ein Radweg entlang des Rüpingsbaches geplant, der zwischen der Grotenbachstraße und am Spörkel weitergebaut werden sollte. Auch damals hat die BV Hombruch gegen diesen Radweg gestimmt, der Rat der Stadt Dortmund wollte diesen Radweg bauen. Der Fahrradweg wurde aus naturschutzrechtlichen Gründen nicht gebaut, weil die Nutzer des Weges die brütenden Vögel und Tiere stören würden.

(Weitere Informationen dazu gibt es im Internet bei der Westfälischen Rundschau)

Zu 5)

- Sämtliche umweltrelevanten Daten (Wasser, Boden inkl. Bergbau, Altlasten, Vögel, etc.) sollten von den betroffenen Nachbarn eingefordert werden
- Auf [www.frag-deine-stadt.de](http://www.frag-deine-stadt.de) können diese Gutachten angefordert werden
- Es gibt ein Gesetz, dass diesen Aspekt für Nachbarn zugänglich macht
- Online Petition gestartet
- Demo am Tag der Informationsveranstaltung ggf. planen
- Studentenzeitschrift anfragen, ob ein Artikel erscheinen kann

Zu 6)

Die Online Petition ist für 8 Wochen gestartet und ist auf folgender Adresse zu finden:

<https://www.openpetition.de/petition/online/rettet-das-lennhof-biotop-in-dortmund>

- Wichtig: Nach Registrierung muss die Email noch bestätigt werden!  
Diese kann ggf. auch im Spam-Ordner landen

**Termine:**

- Aktuell gibt es noch keinen neuen Termin der BI
- 14.11.18 Informationsveranstaltung für Bürger im PZ (Am Helene-Lange Gymnasium, Am Hombruchsfeld 55a) Uhrzeit: 18 Uhr (unter Vorbehalt)